

## **Förderkonzept zur Stärkung, Anerkennung und nachhaltigen Sicherung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren in Wölfersheim**



***Gott zur Ehr'  
dem Nächsten zur Wehr!***

# **Förderkonzept zur Stärkung, Anerkennung und nachhaltigen Sicherung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren in Wölfersheim**

Unsere Gesellschaft hat sich verändert und der demographische Wandel wird sie noch weiter verändern. Prognosen sagen voraus, dass es künftig weniger junge Menschen geben wird und dafür mehr ältere Bürger. Auch wenn die Gemeinde Wölfersheim von der Bertelsmann-Stiftung als prosperierende Gemeinde im ländlichen Raum eingestuft wird, die mit einem nach wie vor kontinuierlichen Bevölkerungswachstum von 1 % pro Jahr rechnen kann, werden diese Entwicklungen auch in Wölfersheim spürbar sein.

Die Feuerwehr als Teil unserer Gesellschaft ist als Gefahrenabwehrorganisation flächendeckend und in allen Ortsteilen vorhanden. Der Brandschutz wird von Freiwilligen Feuerwehrfrauen und –männern sichergestellt, die ehrenamtlich anderen Menschen helfen. Unsere Freiwillige Feuerwehr ist historisch gewachsen und verfügt über eine grunddemokratische Struktur. Dies muss auch zukünftig sichergestellt werden.

Der Brandschutz ist eine Pflichtaufgabe der Kommunen. Die Förderung der Feuerwehr ist aus diesem Grunde prinzipiell nicht gleichsetzbar mit der allgemeinen Förderung des Ehrenamtes. Auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen werden wichtige kommunale Aufgaben ehrenamtlich erledigt, ohne die eine Gemeinschaft nicht existieren könnte. Die verschiedenen Bereiche freiwilligen sozialen Engagements können jedoch nicht gegeneinander aufgerechnet oder ausgespielt werden. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr können nicht über den Zeitpunkt für die Ausübung ihres Ehrenamtes entscheiden. Sie müssen rund um die Uhr einsatzbereit und sich bewusst sein, dass jeder Einsatz eine Gefahr für Leib und Leben sein kann.

Im Zusammenhang mit der Würdigung dieses Engagements wird häufig die so genannte „Feuerwehrrente“ diskutiert. Die Einrichtung einer Zusatzrente für aktive freiwillige Feuerwehrleute zielt darauf ab, dass Feuerwehrleute im Alter eine bessere Versorgung genießen und besser abgesichert werden sollen. Eine unzureichende Alters- oder Krankenversorgung ist jedoch nicht das Hauptproblem der Freiwilligen Feuerwehren. Probleme der aktiven Freiwilligen Feuerwehren sind

- a) die Sicherung der Einsatzbereitschaft, besonders während der Wochentage, da viele Feuerwehrleute als Pendler und/oder Schichtarbeiter nicht zur Verfügung stehen
- b) die Überalterung der Feuerwehreinsatzkräfte bzw. der mangelnde Nachwuchs
- c) ungenügende Unterstützung durch Arbeitgeber
- d) mangelnde Attraktivität der aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr.

Diese Probleme lassen sich durch eine Zusatzrente nicht lösen. Vielmehr ist ein umfassendes Programm erforderlich, welches das freiwillige Engagement der Feuerwehr fördern, unterstützen und attraktiver machen soll.

Um auch in Zukunft den Brandschutz in der Gemeinde Wölfersheim ehrenamtlich sicherstellen zu können, ist vielmehr eine nachhaltige Attraktivitätssteigerung für die Einsatzabteilungen notwendig.

## **1. Brandschutzerziehung**

Brandschutzerziehung in Kindertagesstätten und Grundschulen hat mehrere Funktionen. Sie klärt auf und hilft, Gefahren zu verhüten. Sie ist eine intensive Form der Öffentlichkeitsarbeit, die neben den Kindern auch deren Eltern anspricht und gewinnen kann. Die Kooperation zwischen Feuerwehr, Technikern und professionellen Pädagogen ist für den Erfolg der Maßnahme unbedingt erforderlich. Der kooperative Gedanke lohnt sich. Außerdem sind Lehrer so leichter zu motivieren, die Feuerwehr in die Lehrpläne bzw. den Unterricht einfließen zu lassen. Die Gemeinde Wölfersheim verfügt hierfür seit kurzem über das Florian-Schlaucherl-Brandschutzerziehungsmobil sowie in Miriam Schneider über eine gelernte Erzieherin und Feuerwehrfrau, die demnach beide notwendigen Aspekte in sich vereint. Dieses Potential gilt es optimal zu nutzen. Dazu wird Frau Schneider als reguläre Erzieherin für 10 Stunden pro Monat freigestellt, um sich der zusätzlichen Aufgabe als Brandschutzerzieherin zu widmen. Die dadurch fehlenden Arbeitsstunden im Kindergarten werden durch Personalaufstockung ersetzt.

## 2. Neubürgerinformation

Die Gemeindeverwaltung verpflichtet sich, Neubürger konsequent auf die Angebote (auch für Jugendliche) der Freiwilligen Feuerwehr aufmerksam zu machen. Hierzu werden gezielte Neubürger-Flyer der Freiwilligen Feuerwehr erarbeitet. Permanente Ansprechpartner in den einzelnen Ortsteilen sind dabei sehr wichtig.

## 3. Arbeitnehmerfreistellung

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zu beschäftigen scheint vielen Arbeitgebern ein großes Risiko zu sein. Tatsächlich ist es für Arbeitgeber schwieriger geworden, während der Arbeitszeit auf einzelne Mitarbeiter zu verzichten. Der hohe Kosten- und Effizienzdruck und die Ausstattung mit Maschinen, die nur von wenigen Personen bedient werden, führen dazu, dass einzelne Mitarbeiter kurzfristig schwer zu ersetzen sind. Auf der anderen Seite profitieren gerade Arbeitgeber von dem engmaschigen Netz der Freiwilligen Feuerwehren, wie sie nur im deutschsprachigen Raum existieren. Während bei uns in Deutschland davon ausgegangen werden kann, dass Hilfe innerhalb von 10 Minuten am Einsatzort erscheint, sind es z.B. in Großbritannien 30 bis 40 Minuten. Dies führt dazu, dass dort wesentlich umfangreichere bauliche Brandschutzvorkehrungen vorgeschrieben sind. Auch sind die Kosten für Brandversicherungen in vielen Ländern wesentlich höher. Das deutsche Hilffssystem sollte also im Interesse aller erhalten bleiben. Die Kosten dafür müssen jedoch gerecht verteilt sein.

Darüber hinaus können Arbeitgeber von den besonderen Kompetenzen der Feuerwehrangehörigen profitieren. Dazu gehören Teamfähigkeit, Weitsicht in Belangen der Gefahrenverhütung, technische Kompetenzen, Kompetenzen in der betrieblichen Brandschutzberatung, Verantwortungsbewusstsein, Verwurzelung mit der Region, Verlässlichkeit und bei Führungskräften geschultes, strategisches Denken. Dies gilt insbesondere auch für Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die sich aufgrund dieser frühzeitig erlernten Fähigkeiten im Berufsleben als praxisnahe, erfolgversprechende Nachwuchskräfte empfehlen.

Die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Wölfersheim wird diese Aspekte aufgreifen und bei den Wölfersheimer Unternehmen für die Vorteile von Mitarbeitern werben, die in der Feuerwehr aktiv sind. Konkrete Maßnahmen werden Artikel im Newsletter der Wirtschaftsförderung, gezielte Ansprachen bei Neuansiedlungen, Kontaktintensivierung mit dem Gewerbering Wölfersheim sowie die Nutzung von Messen (wie bspw. der Wetterauer Leistungsschau) sein.

## 4. Förderungen für Mitglieder der Einsatzabteilung

- kostenloser Bezug des Gemeindespiegels
- Die aktuelle Regelung zur Bezuschussung von Führerscheinen wird dahingehend verbessert, dass künftig allen Mitglieder der Einsatzabteilungen, die einen Führerschein der Klasse C, C1 oder CE erwerben wollen, über einen Zeitraum von 10 Jahren ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 120,- € gewährt wird (sofern sie weiterhin der Einsatzabteilung der gemeindlichen Feuerwehr von Wölfersheim zur Verfügung stehen und die Fahrerlaubnisprüfung erfolgreich abgeschlossen haben). Bislang war die Höhe des Zuschusses bei der jeweiligen Klasse unterschiedlich (80,- bis 120,- €) und die Genehmigung hing vom tatsächlichen Bedarf des Führerscheins für die jeweilige Einsatzabteilung ab.
- Für Erwerber der Führerscheinklasse B erstattet die Gemeinde Wölfersheim einmalig die zu zahlenden Prüfungsgebühren für die theoretische und praktische Prüfung. Im Erstattungsantrag verpflichtet sich das Mitglied der Einsatzabteilung, mindestens zwei Jahre aktiven Dienst in einer Feuerwehr der Gemeinde Wölfersheim zu leisten.
- Führerscheine der Klassen C, C1 und CE, welche nach dem Jahr 2000 erworben wurden, müssen alle 5 Jahre erneuert werden. Gleiches gilt für Führerscheine vor 2000, wenn der Führerscheininhaber das 50. Lebensjahr erreicht hat. Die Kosten dieser Verlängerung (allgemeinärztliches Attest, augenärztliches Attest, Lichtbild und Verlängerungsgebühr) werden gegen Vorlage entsprechender Nachweise auf Antrag erstattet.
- Die Mitgliedschaft in Sportvereinen wird mit maximal insgesamt 30,- € pro Aktivem/Jahr bezuschusst. Die vorgenannten Maßnahmen könnten besonders für derzeitige Mitglieder der Jugendfeuerwehr einen

Anreiz darstellen, zukünftig in die Einsatzabteilung zu wechseln und gleichzeitig die Fitness und Gesundheit der Einsatzkräfte fördern.

- Die Anschaffung einer höherwertigen Einsatzjacke wird mit einem Zuschuss in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten bzw. max. 40,00 € bei Neuanschaffung sowie zur Ersatzbeschaffung bezuschusst, sofern gleichzeitig auf die Anschaffung der vorgeschriebenen Wetterschutzjacke gemäß der Hessischen Feuerwehrbekleidungs- und Dienstgradverordnung (HFDV) verzichtet wird.
- 2 Tage Sonderurlaub für Mitarbeiter der Gemeinde, die in einer Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehren Wölfersheim tätig sind. Außerdem Förderung der Bereitschaft von Gemeindemitarbeitern, in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr zu treten. Diese bekommen für einen zweiwöchigen Grundkurs eine Arbeitsfreistellung und dann auch künftig 2 Tage Sonderurlaub jährlich für die Tätigkeit in den Einsatzabteilungen. Die Gemeinde Wölfersheim als Arbeitgeber von rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird als gutes Beispiel für andere Wölfersheimer Unternehmen voran gehen.
- Alle Kinder von Mitgliedern der Einsatzabteilung, die in deren Haushalt leben und einen Kindergarten der Gemeinde Wölfersheim besuchen, erhalten einen Zuschuss zum Elternanteil der Kindergartengebühren in Höhe von 20 % des Elternanteils.
- Für Einsätze der Feuerwehr bei aktiven Mitgliedern der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Wölfersheim werden die Personalkosten auf Antrag erstattet, sofern der Gebührenpflichtige die anfallenden Kosten nicht von Dritten erstattet bekommt.

## 5. Sonstiges

- Stellenausschreibungen bei der Gemeinde Wölfersheim erfolgen in Zukunft mit dem Hinweis, dass Bewerbungen von aktiven Feuerwehrleuten mit der Qualifikation „Atemschutzgeräteträger/innen“ besonders erwünscht sind.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und den Jugendpflegern der Gemeinde Wölfersheim wird intensiviert. Hierfür wird der Gemeindejugendwart der Feuerwehren in das jährliche Jugendforum eingebunden.
- Der Gemeindebrandinspektor und der Bürgermeister informieren den jeweils betroffenen örtlichen Arbeitgeber von jeder Neuaufnahme eines Mitarbeiters in den aktiven Dienst bei einer Feuerwehr der Gemeinde und bitten um Entgegenkommen und Kooperation bei der Freistellung für die Sicherung der Tagesalarmbereitschaft, sofern dies vom betroffenen Mitarbeiter gewünscht wird.
- Der Gemeindebrandinspektor berichtet einmal jährlich innerhalb der Gemeindevertretung oder eines zuständigen Ausschusses über den Sachstand und die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren in Wölfersheim. Außerdem werden die Gemeindevertreter und Gemeindevorstandsmitglieder zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr eingeladen, um sich dort aus erster Hand über die Belange der Feuerwehr zu informieren.

*Dieses Konzept tritt zum 1. Januar 2014 in Kraft*